Vogelkundliche Berichte und Informationen, Ausgabe Oberösterreich
Folge 129, 27.Juli 1976
herausgegeben von
Vogelschutzstation Steyregg und Landesgruppe Oberösterreich der
Österreichischen Vogelwarte

p.A.: Dr.Gerald M a y e r, Kroatengasse 14, 4020 L i n z/Donau.

Wintergäste 1975/1976:

Für die Mitarbeit an diesem Programm und die Einsendung von Meldungen ist folgenden 23 Mitarbeitern zu danken:
H.Dorowin, Linz; W.Christl, Schärding; G.Erlinger, Braunau; A.Forstinger, Steyrermühl; F.Fuchs, Braunau; F.Grims, Tauflichen/Pr.; Dr.J.Gruber, Eberschwang; R.Höller, Frauenstein; Dr.J.Hupfer,Wels; M.Klauer, Perg;H.Krieger, Steyregg; E.Lego, Sandl; F.Mayer, Windischgarsten; F.Mittendorfer, Gmunden; L.Pammer, Braunau; L.Penzenstadler, Wels; E.Petz, Aigen i.M.; J.Resch, Viechtwang; Dr.W.Rieder, Linz/D.; H.Samhaber, St.Marienkirchen am Hausruck; W.Seilinger, Braunau; N.Weberndorfer, Wels; F.Zand, Bad Goisern.

Zusätzlich werden im folgenden Bericht noch Einzelangaben der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft am Oö.Landesmuseum verwertet.

Seidenschwanz:

Auch im Winter 1975/1976 wurden wieder Einflüge festgestellt. Die einzelnen Beobachtungen waren:

9.November 1975,	Rosenhof bei Sandl,	1 Tier
19.November 1975,	Aigen i.Mühlkreis,	3 Tiere
21.November 1975,	Aigen i.Mühlkreis,	2 Tiere
22.November 1975,	Diendorf bei Aigen i.M.,	50 - 60 Tiere
24.November 1975,	Rohrbach i.M.	4 Tiere
25.November 1975,	Steyrermühl,	12 Tiere
29.November 1975,	Rosenhof bei Sandl,	12 Tiere
30.November 1975,	Windischgarsten,	8 Tiere
3.Dezember 1975,	Ebelsberg,	25 Tiere
6.Dezember 1975,	Sandl,	4 Tiere
12.Dezember 1975,	Agatha bei Bad Goisern,	15 Tiere
14.Dezember 1975,	Neukirchen a.d.E.,	80 -100 Tiere
14.Dezember 1975,	Viecht, Gem.Desselbrunn,	8 Tiere
20.Dezember 1975,	St.Marienkirchen a.H.	30 Tiere

./.

download unter www.biologiezentrum.at

21.Dezember 1975, Braunau, Reikersdorf,	50 -	60 Tiere
24.Dezember 1975, Aigen i.M.,		3 Tiere
25.Dezember 1975, Braunau,		50 Tiere
25./26.Dezember 1975, Eberschwang,	25 -	30 Tiere
27.Dezember 1975, Aigen i.M.,		25 Tiere
30.Dezember 1975, Aigen i.M.,		3 Tiere
31.Dezember 1975, Braunau,		1 Tier
Anfang Jänner 1976, Perg,		10 Tiere
5.Jänner 1976, Leiten bei Weng,		80 Tiere
5.Jänner 1976, Braunau, Laab,		9 Tiere
7.Jänner 1976, Steyregg, Donau-Auen,		50 Tiere
7.Jänner 1976, Windischgarsten,		1 Tier
10.Jänner 1976, Braunau, Reikersdorfer-Au,		36 Tiere
15.Jänner 1976, St.Marienkirchen a.H.,		17 Tiere
17.Jänner 1976, St.Marienkirchen a.H.,		30 Tiere
24.Jänner 1976, Stötten, Gemeinde Laakirchen,	13 -	15 Tiere
29.Jänner 1976, Perg. Machland,	10 -	15 Tiere
30.Jänner 1976, Viechtwang,		8 Tiere
31.Jänner 1976, Steyregg, Donau-Auen,		25 Tiere
Ende Jänner 1976, Perg,		120 Tiere
8.Feber 1976, Rosenhof bei Sandl,		3 Tiere
15.Feber 1976, Dorf bei Viechtwang,		8 Tiere
16.Feber 1976, Pichling bei Linz/D.,		15 Tiere
22.Feber 1976, Windischgarsten,		30 Tiere
22.Feber 1976, Aigen i.N.,		8 Tiere
25.Feber 1976, Aigen i.M.,		30 Tiere
26.Feber 1976, Aigen i.M.,		11 Tiere
4.März 1976, Linz/D., Bauernberg,		8 Tiere
4.März 1976, Aigen i.M.,		12 Tiere
6.März 1976, Windischgarsten,		22 Tiere
7.März 1976, Windischgarsten,		40 Tiere
8.März 1976, Wartberg a.d.Krems,		7 Tiere
8.März 1976, Windischgarsten,		30 Tiere
9.März 1976, Wartberg a.d.Krems,		7 Tiere
10.März 1976, Aigen i.M.,		1 Tier
12.März 1976, Windischgarsten,		31 Tiere

./.

download unter www.biologiezentrum.at

13.März 1976,	Rosenhof bei Sandl,	6 Exemplare
15.März 1976,	Aigen i.M.,	1 Tier
17.März 1976,	Taufkirchen a.d.Pram,	1 Tier
21.März 1976,	Aigen i.M.,	8 Tiere
25.März 1976,	Bad Goisern, Steeg,	1 Tier
27.März 1976,	Aigen i.M.,	6 Tiere.
29.April 1976,	Eberschwang,	2 Tiere

In Frauenstein, Schärding und Gmunden sowie im Raume Wels wurden keine Seidenschwänze beobachtet.

Die Einflüge begannen Anfang November 1975 erwartungsgemäß im Mühlviertel. Das Maximum des Auftretens lag sowohl hinsichtlich der Zahl der Beobachtungen als auch hinsichtlich der Truppengrößen im Jänner 1976. Im Februar 1976 nahmen die Beobachtungen und die Truppengrößen ab. Im März 1976 steigt die Zahl der Beobachtungen wieder an, nicht aber die Truppengrößen.

Als Nahrung wurden in drei Fällen Beeren des Schneeballs (15.Jänner,St.Marienkirchen a.H., 13.März, Rosenhof bei Sandl, 17.März, Taufkirchen a.d.Pram), zweimal Äpfel (25.November, Steyrermühl, 29.April, Eberschwang, hier Abfälle), einmal Mistelbeeren (3.März, Linz/D.) und einmal Ebereschen (24.November, Rohrbach i.M.) festgestellt.

Bergfink:

Bergfinken traten bereits Anfang Oktober 1975 in größerer Zahl in Erscheinung. Im Raume St.Marienkirchen a.Hausruck - Eberschwang wurden ab 8.Oktober 1975 Schwärme von 350 bis 400 Finkenvögeln registriert, die sich zu drei Vierteln aus Buchfinken, einem Viertel aus Bergfinken und einigen Goldammern und Grünlingen zusammensetzten. Das Maximum waren rund 200 Bergfinken am 15.Oktober 1975 in Eberschwang. Ähnliche Schwärme traten auch im Raume Steyrermühl auf (11.Oktober 1975 200 bis 300 Bergfinken). Auch im Raume von Steyreggkam es zu einem Massenauftreten. Am 26. und 30.Oktober 1975 waren auf abgeenrteten Maisfeldern mindestens jeweils 500 Bergfinken zu beobachten; hier allerdings waren sie nicht mit anderen

./.

download unter www.biologiezentrum.at

Finkenvögeln vergesellschaftet. In anderen Landesteilen wurden im Oktober 1975 ebenfalls Bergfinken festgestellt, allerdings in wesentlich kleineren Zahlen (Ranshofen: Maximum 40 Tiere am 12. und 19.Oktober 1975; Wartberg a.d.Krems: Maximum 22 Tiere am 24.Oktober; Viechtwang: 20 Tiere am 9.November1975). Im November nahmen die Zahlen rasch ab. In St,Marienkirchen am Hausruck wurde am 11.November noch ein Finkenschwarm von etwa 500 Tieren, davon aber nur 50 bis 60 Bergfinken und später reine Bergfinkentrupps mit der gleichen Zahl festgestellt. Am 25.November 1975 wurde in Steyrermühl ein Trupp mit 15 Tieren registriert. Im Raume Steyregg wurden während des ganzen Monates Trupps mit 15 bis 20 Tieren be= obachtet, das Maximum mit 35 Tieren lag am 24.November 1975. An einigen Orten wurden bereits Ende Jänner 1976 und dann im Februar größere Schwärme notiert (27. und 29.Jänner etwa 75 Bergfinken zusammen mit 75 Goldammern; 8.Februar 80 Bergfinken; 19. und 22. Februar etwa 30 Bergfinken zusammen mit Buchfinken.

In der zweiten Märzhälfte traten Bergfinken dann neuerlich in größeren Schwärmen auf. So in St,Marienkirchen am Hausruck waren am 24. und 25.März je 50 Tiere, am 28.März 200 Tiere, am 30.März und 1.April 1976 jedoch nur mehr einzelne in Buchfinkenschwärmen registriert worden. Auch in Ranshofen steigen die Zahlen wieder auf die Maximalwerte vom November 1975 an (40 Tiere am 2.März). Der größte Schwarm mit 500 bis 600 Bergfinken wurde am 27.März in Höhnhart beobachtet. In Sandl wurden während des ganzen Winters nur 2 Bergfinken beob= achtet und zwar am 2.April.

Erlenzeisig:

Über diese Art gibt es nichts besonderes zu berichten. Erlenzeisige traten fast im ganzen Land zwischen Anfang Oktober und Anfang April in kleinen Trupps auf. Die Stärke der Trupps lag meist unter 20 Tieren, die Zahl 4/ wurde nicht überschritten. Lediglich in Eberschwang wurde am 8.November ein Schwarm mit 100 Tieren notiert.

Birkenzeisig:

Vom Birkenzeisig waren ebenfalls keine Einflüge zu verzeichnen; teilweise fehlte diese Art während des Winters auch an den Brutplätzen

./.

download unter www.biologiezentrum.at

im Alpenvorland (z.B. Schärding zwischen 30.Oktober und 2.April). Von anderen Brutplätzen liegen nur vereinzelnte Winterbeobachtungen aus dem Dezember vor (Wels: 24.Dezember, 2 Tiere; Linz/D.: 6.Dezember, 1 Tier; 22.Dezember, 3 Tiere und 23.Dezember, 2 Tiere).

Kernbeißer:

Der Kernbeißer wurde aus fast allen Orten gemeldet, ausgenommen aus Sandl, Frauenstein und Schärding. Fast immer handelte es sich um einzelne Tiere oder Trupps bis zu vier Tieren. Größere Ansammlungen wurden nur in Steyregg (3.Jänner, 10 Tiere; 18.März, 8 Tiere beringt); Aigen i.M. (15.Jänner, 12 Tiere) und Steyrermühl (März im Ortsgebiet Trupps von 10 bis 12 Tieren) registriert.

Buchfink:

Bereits im Bericht des Auftretens des Bergfinken wurde auf die Beonachtung großer Schwärme Anfang Oktober hingewiesen, an denen Buchfinken in großer Zahl beteiligt waren. Solche Schwärme wurden aus St.Marienkirchen a.Hausruck (Maximum 600 Tiere) und Steyrermühl (Schwärme von 100 bis 200 Tieren), dabei 70 bis 80 % ♀♀, gemeldet. Im Raume Wels wurden größere Ansammlungen auch im November registriert (22.November etwa 150 Tiere in Oberthan; 26.November etwa 70 Tiere zusammen mit Goldammern in Au). In den Donau-Auen bei Steyregg wurde ein sehr starkes Auftreten zwischen 29.Dezember und 27.Jänner registriert, die Maxima waren am 18.Jänner mit etwa 100, am 26.Jänner mit etwa 150 Tieren. Zu der gleichen Zeit wurden auch aus dem Raume Wels größere Schwärme gemeldet (5.Jänner 180 Tiere bei Au, 24.Jänner 120 Tiere bei Wimpassing). Dieses Auftreten setzt sich aber - im Gegensatz zu Steyregg - in den Februar hinein fort (7.Februar 70 Tiere bei Hof, 18.Februar 85 Tiere in Au, 24.Februar 80 Tiere bei Wimpassing). Im März wurden größere Ansammlungen wieder an einigen Orten beobachtet. In St.Marienkirchen a.Hausruck waren es Schwärme bis zu 400 Tieren; in Steyrermühl wurden am 4.März 80 bis 90 Buchfinken beobachtet,

./.

download unter www.biologiezentrum.at

jedoch - im Gegensatz zu den Herbstbeobachtungen - ausschließlich ♂♂. Im Raume Steyregg wurden in Götzelsdorf am 12.März 150 und am 19.März 50 Tiere registriert. Aus Hölmmartwurden am 27.März 100 bis 150 Buchfinken (zusammen mit Bergfinken) gemeldet; aus Windischgarsten zwischen 6. und 13.März Trupps bis zu 50 Tieren.

Hänfling:
Hänflinge wurden nur aus dem Raume Braunau gemeldet und zwar aus der Zeit zwischen 26.November und 29.Dezember. Das Maximum lag mit etwa 60 Tieren am 29.Dezember (Burgkirchen).

Grünling:
Von dieser Art gibt es - wie schon in den Vorjahren - keine Besonderheiten zu berichten. Im ganzen Land waren herumstreifende Trupps anzutreffen, die Stärken von über 80 Tieren erreichen konnten. Häufungen zu bestimmten Zeiten lassen sich nicht erkennen.

Wacholderdrossel:
Diese Art war im ganzen Land während des ganzen Winters in kleineren oder größeren Verbänden anzutreffen. Es würde zu weit führen, nun alle diese Beobachtungen zu behandeln. Um aber einen Überblick über Massierungen zu erhalten, wurden aus dem reichen Datenmaterial nur jene Fälle herausgegriffen, wo in fortlaufenden Datenreihen Verbände von 100 und mehr Tieren registriert wurden.

Die erste Massierung wurde am 2.November in Laakirchen festgestellt, später traten bis Februar nur Trupps mit maximal 50 Tieren in Erscheinung.

Im Raume Wels wurde ein erstes massiertes Auftreten von Ende November bis Mitte Dezember festgestellt (Maximum 350 Tiere am 28.November in der Au). In den gleichen Zeitabschnitt fallen auch die ersten Maxima im Raume Steyregg (24.November: Pulgarn und Götzelsdorf: 550 Tiere), im Raume Braunau (14.Dezember: 250 Tiere in Reikersdorf und in Bad Goisern (200 Tiere am 8.Dezember in St.Agatha).

Ende Dezember und Anfang Jänner wird das nächste Maxima in Steyregg (330 Tiere am 1.Jänner in Pulgarn) registriert; gleichzeitig auch im Raume Schärding (30.Dezember: 100 Tiere). An anderen Orten tritt um diese Zeit keine Massierung ein.

./.

download unter www.biologiezentrum.at

Erst Ende Jänner kommt es wieder zu einem verstärkten Auf= treten im Raume Braunau (100 Tiere am 26.Jänner in Reikersdorf) und Schärding (100 Tiere am 30.Jänner). Unmittelbar anschließend traten Anfang Februar große Schwärme im Raume Wels auf (Maxima am 6.Februar mit 340 Tieren in Au).

Ende Februar und Anfang März wurden wiederum in Wels (Maxima am 24.Februar mit 250 Tieren in Au) und in Steyregg (100 Tiere in Götzelsdorf) registriert.

Die späteren Beobachtungen großer Trupps erfolgten im Raume Braunau (28.März: etwa 600 Tiere in Ranshofen) und - erstmalig in diesem Winter - in Aigen i.M. (29.März: mindestens 100 Tiere).

Während sich an allen bisher behandelten Orten deutlich Spitzen zeigen, scheinen die Verhältnisse in St.Marienkirchen a.Hausruck anders gewesen zu sein.Hier traten ab Mitte November Schwärme mit 100 bis 150 Tieren in Erscheinung, die sich im Jänner auf 300 bis 400 Tiere verstärkten. Ende Februar (bis zum 28.) sinkte die Stärke wieder auf 100 bis 150 Tiere ab.

Raubwürger:

Von dieser Art wurden an den folgenden Orten jeweils einzelne Tiere, nur ganz selten auch mehrere festgestellt.

Ranshofen, Hochstraße (15.Oktober, 17.November 2 Tiere, 24.Oktober, 7.Dezember, 9.Dezember, 10.Dezember, 13.Dezember, 15.Dezember, 6.Jänner, 28.Februar)

Ranshofen, Werksgebäude (3.November, 20.November, 21.November, 26.November, 3.Dezember, 19.Dezember, 15.Jänner, 1.März)

Raum Braunau, Weg von Haselbach nach Gasteig (12.Dezember, 26.Februar, 3.März, 8.März, 10.März, 17.März, 22.März, 25.März)

St.Marienkirchen am Hausruck (zwischen 15.November und 2.Februar)

Eberschwang (30.Npvember, 6.Februar, 13.Februar, 21.Februar)

Raum Wels:
Wimpassing (7.Dezember, 31.Dezember, 5.Jänner, 7.Jänner, 6.Februar, 21.Februar, 28.Februar)
Steinhaus (1.März, 5.März)
Au bei Wels (24.Oktober, 2.Februar, 7.Februar, 8.Februar, 11.Februar, 21.Februar)

download unter www.biologiezentrum.at

Karling (30.Jänner, 4.März)
Pettenbach,Wasserhub (21.Jänner, 12.Februar)
St.Martin i.I. (16.Jänner, 5.Februar, 11.März)
Ottnang (16.Jänner, 1.Februar)
Ohlsdorf (19.Dezember, 19.Februar)
Wartberg a.d.Kr. (19.Jänner, 27.Jänner, 7.Februar, 26.Februar, 2.März, 24.März)
Sandl (14.März)

Einige übermittelte Daten konnten in diese Zusammenstellung nicht aufgenommen werden. da die mitgeteilten Ortsnamen in Oberösterreich mehrfach vorkommen und eine sichere Einordnung nicht möglich war.

Girlitz:
In Höft bei Braunau wurden zweimal Girlitze festgestellt (21.Jänner 10 Tiere, 7.Februar 8 Tiere).

Alpenmauerläufer:
In Steyrermühl waren seit einigen Jahren erstmals wieder 2 bis 3 Mauerläufer vom 14.November bis Jänner anwesend; vorwiegend im Werksbereich der Papierfabrik Steyrermühl und an den Uferfelsen der Traun.

Letztbeobachtungen 1976:
Für die Letztbeobachtungen liegt dieser Folge der Berichte und Informationen der Vordruck und eine neue Zusammenstellung der bisherigen Mittelwerte bei. Diese Mittelwerte wurden im allgemeinen auf Grund geschlossener Datenreihen aus den letzten fünf Jahren errechnet. Wo dies nicht möglich war und zur Berechnung auch ältere Daten verwendet werden mußten, sind die Mittelwerte in der Tabelle in Klammer gesetzt.

download unter www.biologiezentrum.at

Letztbeobachtung von Zugvögeln

	Donau= becken	Braunau	Hausruck	Gmunden	Viecht= wang	Aigen i.M.	Windisch= garsten
Star	2.11.	19.11.	1.11.	31.10.	17.10.	25.10.	1.11.
Feldlerche			26.10.	(31.10.)			25.10.
Singdrossel	15.10.			28.10.			
Ringeltaube		30.10.	18.10.	21.10.			3.10.
Bachstelze	23.10.	13.11.	25.10.	31.10.	28.10.		3.10.
Zilpzalp	17.10.	29.10.	11.10.	31.10.	14.10.	8.10.	19.10.
Rauchschwalbe	(1.10.)	(15.10.)	(5.10.)	(7.10.)		(20. 9.)	(9.10.)
Hausrotschwanz		27.10.	(24.10.)	7.11.)	21.10.	19.10.	1.11.
Mönchsgrasmücke	13.10.			19.10.		(30.9.)	25. 9.
Gartenrotschwanz		(6.10.)	(25. 9.)	15.10.		(27. 9.)	21. 9.
Klappergrasmücke				23. 9.			
Kuckuck		26. 8.	(17. 8.)			(27. 7.)	
Dorngrasmücke							(11. 9.)
Mehlschwalbe		(23. 9.)	(8. 9.)	30. 9.		(19. 9.)	27. 9.
Mauersegler	(23. 8.)	3. 9.	24. 8.	2. 9.		8. 8.	1. 9.
Neuntöter		7. 9.	7. 9.	26. 9.			19. 9.
Grauschnäpper		15. 9.	(10. 9.)	30. 9.		(6. 9.)	24. 9.
Gartengrasmücke	(12. 9.)						

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Oberösterreich

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 1976_129

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Oberösterreich 1-9